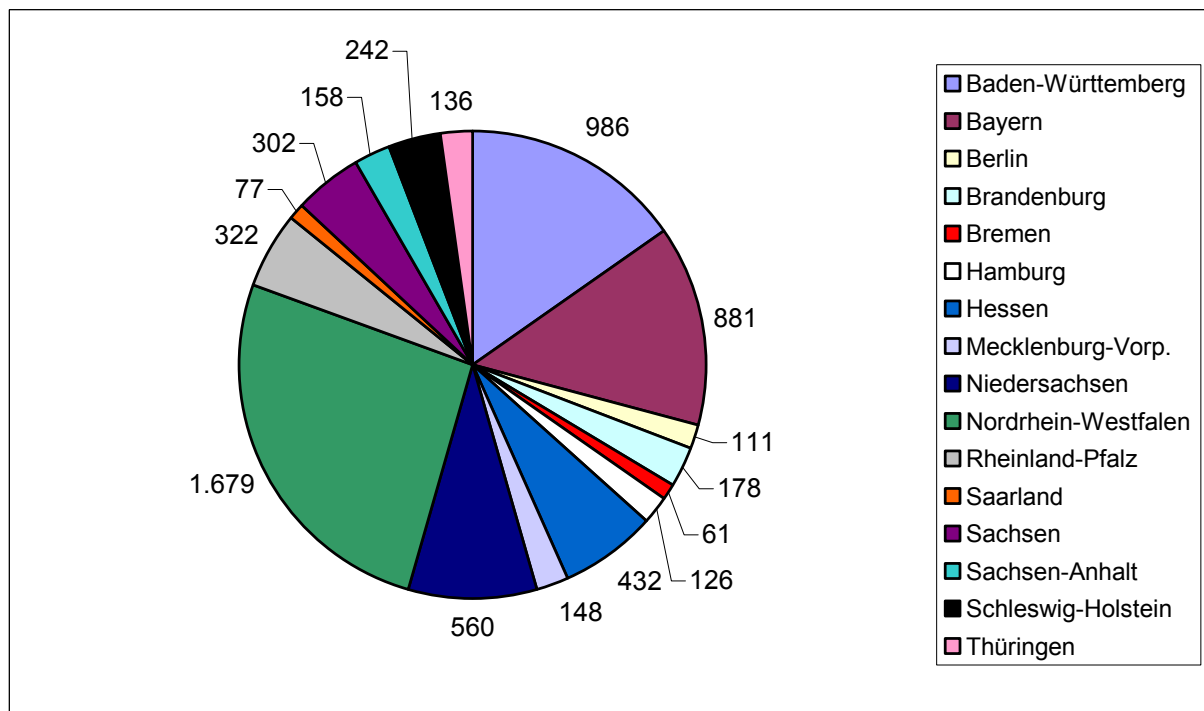


## Unterschiedliche Adoptionsquoten in den einzelnen Bundesländern

Ein Blick auf die Anzahl der abgeschlossenen Adoptionen im Bundesländervergleich zeigt für die einzelnen Bundesländer sehr unterschiedliche Fallzahlen (vgl. Abb. 1). Im Jahre 1999 weisen Bremen (61 Adoptionen) und das Saarland (77 Adoptionen) die niedrigsten Fallzahlen auf. Den deutlich höchsten Wert verzeichnet Nordrhein-Westfalen (1.679 Fälle), gefolgt von Baden-Württemberg (986 Fälle) und Bayern (881 Fälle). Relativiert man die absoluten Fallzahlen auf 10.000 der unter 18-jährigen, so sind folgende Länderdifferenzen festzustellen (vgl. Abb. 2):

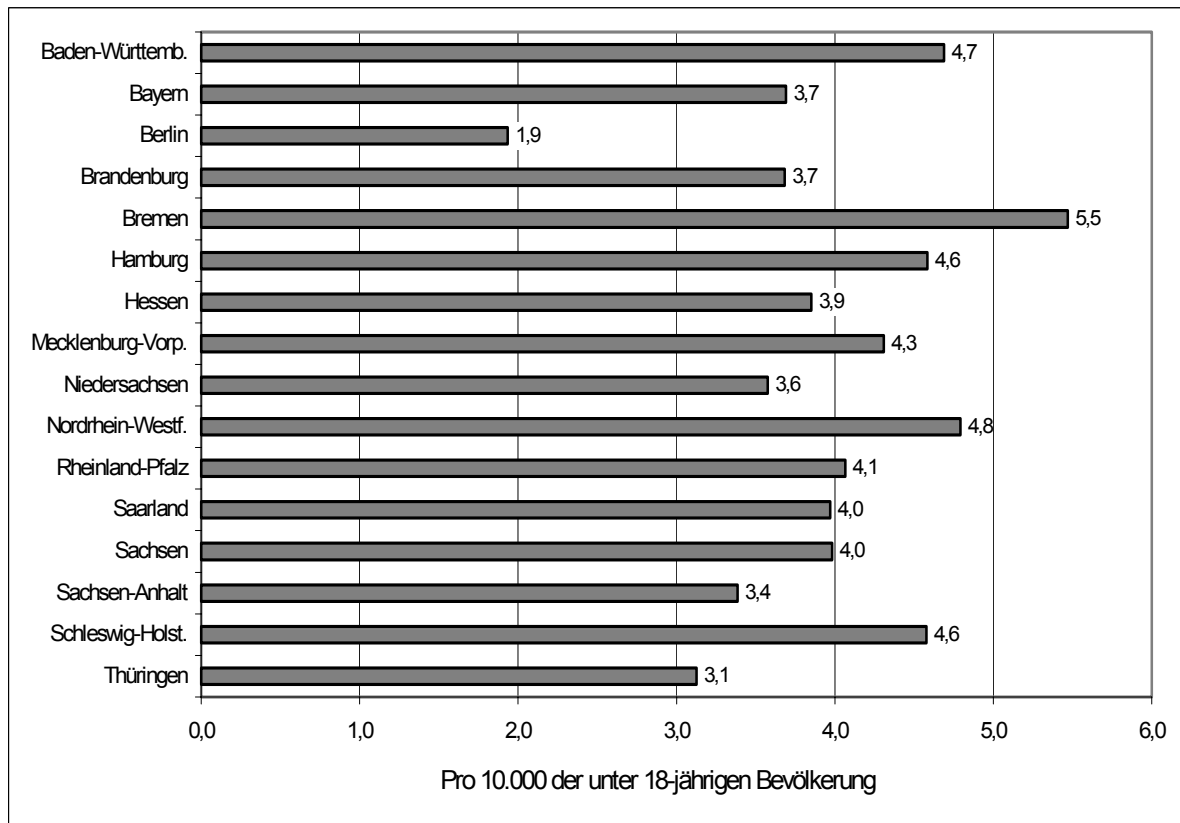
- Es ergeben sich deutliche Streuungen sowohl im Vergleich der Flächenstaaten – 3,1 (Thüringen) bis 4,8 (Nordrhein-Westfalen) – als auch im Vergleich der Stadtstaaten – 1,9 (Berlin) bis 5,5 (Bremen). Im Ost-West-Vergleich liegen die Streubreiten in den ostdeutschen Ländern zwischen 3,1 (Thüringen) und 4,3 (Mecklenburg-Vorpommern) und in den westlichen Ländern zwischen 1,9 (Berlin) und 5,5 (Bremen).
- Das Ergebnis lässt vermuten, dass sich in den Länderdifferenzen möglicherweise die fehlenden rechtsverbindlichen Standards für die Praxis der Adoptionsvermittlung spiegeln, da die Ausgestaltung des Arbeitsbereichs durch die »Empfehlungen zur Adoptionsvermittlung« der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (vgl. Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter 1994) individuell ausgelegt werden kann, so dass die einzelnen Länder unter Umständen verschiedene Standards entwickelt haben (vgl. Kunkel/Bach 2000, S. 48 f.).

Abbildung 1: Anzahl der adoptierten Kinder und Jugendlichen (Bundesländer, 1999)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 13, Reihe 6.1.3: Jugendhilfe – Adoptionen und sonstige Hilfen 1999; eigene Berechnungen

**Abbildung 2: Anzahl der adoptierte Kinder und Jugendliche pro 10.000 der unter 18-jährigen Bevölkerung (Bundesländer, 1999)**



*Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 13, Reihe 6.1.3: Jugendhilfe – Adoptionen und sonstige Hilfen 1999; eigene Berechnungen*

**Literatur:**

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (Hrsg.) (1994): Empfehlungen zur Adoptionsvermittlung. 3. neu bearbeitete Auflage, Köln 1994.**  
**Kunkel, P.-C./Bach, R.: Adoption und Verwaltungsrecht, in: H. Paulitz (Hrsg.): Adoption. Positionen, Impulse, Perspektiven, München 2000, S. 27-65.**

**Nach:**

- Fendrich, S.: Adoption, Vollzeitpflege oder Heimerziehung? Die Entwicklung der Adoption im Horizont der erzieherischen Hilfen, Dortmund 2001 (unveröffentlichte Diplomarbeit im FB 12 der Universität Dortmund).**  
**Fendrich, S./Schilling, M.: Einblicke in die quantitative Entwicklung der Adoption in Deutschland. Eine Analyse auf der Grundlage der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik, in: Familie Partnerschaft Recht, 7. Jg., 2001, Heft 5, S. 305-309.**